

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 32 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 11. August 2005



„Zu Fuß zur Schule!“ ist die Devise im neuen Schuljahr. Für das Projekt „Waiblinger Tausendfüßler“ hat Katja Kapfenstein, Schülerin an der Wolfgang-Zacher-Schule, dieses einladende Bild gezeichnet.

„Waiblinger Tausendfüßler“ krabbelt nach den Sommerferien flugs los – Gegen den Bewegungsmangel und das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom

Lieber mit den Schulkameraden als mit dem „Eltern-Taxi“ zur Schule!

(dav) Zu Fuß zur Schule. „Pah, wie denn sonst?“ wird sich so mancher Betagtere unter uns fragen und sich erinnern: Ans gegenseitige Abholen am frühen Morgen – „Klingelsch’ du bei mir oder ich bei dir?“; ans Schwätzen und Erzählen; an Wettrennen mit schaukelndem Ranzen auf dem Rücken; ans Vergleichen der Pausenbrote – „Zeig ‘mol, was hascht Du denn heut’ druff?“; ans Schlittern auf gefrorenen Pfützen im Winter; ans Brunnenwasser-Klatschen im Sommer; an die Verabredungen für den Nachmittag – natürlich nach den Hausaufgaben! Selbst wenn einiges verklärt sein und es auch heftige Streitereien auf dem Schulweg

Wenn’s gut läuft, gehen nach den Sommerferien sage und schreibe 2 500 Schülerinnen und Schüler der neun Waiblinger Grundschulen auf ihren eigenen 5 000 Füßen von zuhause bis ins Klassenzimmer. An die Grundschüler wird nach den Ferien zunächst einmal ein Faltblatt ausgegeben, das einen Kalender enthält. In ihm werden alle Tage notiert, an denen das Kind zu Fuß zur Schule gegangen ist. Außerdem soll ein Stadtplan die Kleinen animieren, ihren Schulweg selbst einzuzeichnen. Mama und Papa, Oma und Opa oder ältere Geschwister sind also bei der Wahl des sichersten Schulwegs und bei der Berechnung der Länge des Schulwegs gefragt.

„So kann nach der Aktion genau gesagt werden, wie viel Kilometer die Kinder zugunsten ihrer eigenen Sicherheit und zugunsten der Umwelt zurückgelegt haben“, erklärt Ursula Sauerzapf von „Waiblingen ENGAGIERT“, die der Aktion „Tausendfüßler“ den Weg ebnet hat. Ein Unterfangen, das die Bürgerstiftung Waiblingen als ihr erstes eigenes Projekt mit 400 Euro unterstützt, die Volksbank Waiblingen mit weiteren 500 Euro, so dass jede der Schulen 100 Euro zur Verfügung hat, mit denen kleinere Sport- und Spielgeräte beschafft werden können.

Immer mehr Eltern brächten ihre Kinder mit dem Auto in die Schule, beklagt auch Ursula Sauerzapf. Deren Wunsch, die Kinder vor Verkehrsunfällen zu bewahren, sei damit aber nicht erfüllt. Im Jahr 2000 lag der Anteil der Grundschul-Kinder, die im Auto als Mitfahrer verunglückten, bei 32 Prozent. Gesundheits- und Pädagogik-, Verkehrssicherheits- und Umwelt-Experten warnen eindringlich vor den insgesamt negativen Auswirkungen der „Eltern-Taxis“. Denn außer den offensichtlichen Gefahren des Kfz-Verkehrs gibt es noch andere gesundheitliche Gefahren, die mit der Bewegungsarmut der Kinder zu tun haben.

Kinderärzte schlagen längst Alarm, die Bewegungslosigkeit der Kinder und das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom hängen eng miteinander zusammen. Unabhängig davon würden den Kindern wichtige Sozialerfahrungen genommen, denn sie genossen es, auf dem Schulweg mit Freunden zu reden und ihre

Wege selbstständig zurückzulegen. Die Vorteile des „Tausendfüßlers“ werden in der Selbstständigkeit der Kinder deutlich, die nicht länger passiv und bequem im Auto sitzen, sondern im wahrsten Sinn des Wortes ihre eigenen Schritte unternehmen. Als kleine Fußgänger können sie ihre Umwelt aktiv erleben, sie lernen, nach dem intensiven Üben mit den Eltern, selbst Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen und trainieren so ganz nebenher sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten, später vielleicht mit dem eigenen Fahrrad. Sie kommen daher wach und fit in der Schule an, zappeln weniger im Unterricht, da sie sich vor und nach der Schule gegenseitig ihre Erlebnisse erzählen können.

Prof. Schoder: „Bedeutung der Bewegung wird unterschätzt“

Professor Dr. Gustav Schoder von der Universität Stuttgart hatte es jüngst bei einer Podiumsdiskussion im Bürgerzentrum zum Auftakt des Landes-Kinderturnfestes den Waiblinger Verantwortlichen ins Stammbuch geschrieben: „Die Bedeutung der Bewegung für die Gesamterziehung wird immer noch unterschätzt!“ Kinder litten zum einen unter dem Bewegungsmangel an sich, sie seien nicht selten zu dick, ihre körperliche Leistungsfähigkeit nehme erschreckend ab, ebenso die Konzentrations- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Selbstwertgefühl, das Aggressionspotential aber steige und viele der Kinder könnten die einfachsten motorischen Übungen nicht mehr nachvollziehen.

Aber sie litten später nicht weniger unter den Folgen des Bewegungsmangels: Sport und Bewegung seien ein zentraler Bestandteil für die Persönlichkeitsentwicklung an sich. Bewegung sei der Schlüssel zur Welt, zu den Menschen, zu Dingen und zum eigenen Ich. Kinder

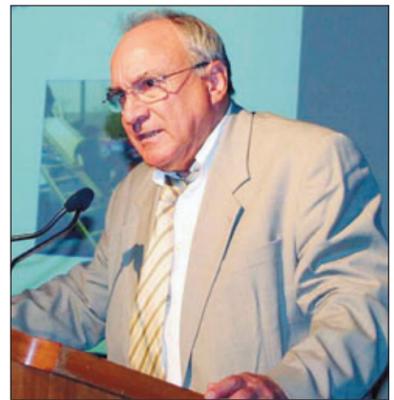
gegeben haben mag – Gesundheitsexperten wissen: das war allemal die bessere Lösung. Die viel bessere, als, wie heute üblich, mit dem „Eltern-Taxi“ von der Wohnungstür bis zur Schultür chauffiert zu werden. Zu Fuß zur Schule, das hilft nicht nur gegen den allseits beklagten Bewegungsmangel bei Kindern und spart nicht nur Autoabgase ein, sondern unterstützt die Mädchen und Buben auf ihrem künftigen Weg in der Gesellschaft. Auf dem Schulweg fängt das soziale Lernen nämlich schon an, wenn auch unmerklich, ohne Büffeln und Pauken. Die Stadt Waiblingen ruft deshalb das Projekt „Tausendfüßler“ ins Leben. drei Tagen im Juli nicht sang- und klanglos zu Ende gehen und „verpuffen“, sondern Grundlage werden für eine Vernetzung sämtlicher Sportangebote in der gesamten Stadt, in Kindergärten, Schulen und Vereinen. Damit wurde schon begonnen. Und unterstützt wird die Absicht mit dem „Waiblinger Tausendfüßler“, der sich bald auf den Weg machen wird!

Der „Waiblinger Tausendfüßler“ ist in eine weltweite Aktion, den „I walk to school-Day“, eingebettet. Wer noch Fragen zum „Tausendfüßler“ hat, kann sich an die Geschäftsstelle „Waiblingen ENGAGIERT“, ☎ 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de, wenden.

Nicht selten, weil es auch an Gelegenheiten dazu mangle. Bewegung müsse schon im Kindergarten gepflegt werden, auch Schulen sollten das ewige Sitzen unterbrechen. Nicht zuletzt seien es die Erzieher, Lehrer und Eltern, die „bewegte Vorbilder“ sein sollten. Und gerade auf diesem Gebiet liege häufig der „Hase im Pfeffer“, berichtete zum Beispiel Friedhilde Frischling, Fachberaterin für Kinder-Tageseinrichtungen der Stadt Waiblingen: „Wir haben es immer mehr mit ängstlichen Eltern zu tun, die nicht wollen, dass ihr Kind im Regen spazieren geht oder die es vor jedem Hinplumpsen schützen wollen.“ Angela Huber, Geschäftsführende Schulleiterin in Waiblingen: „Über schlechtes Wetter wird am Wandertag nicht diskutiert; Regen ist auch eine Erfahrung! Damit müssen wir die Eltern erreichen!“ Dabei habe das insgesamt grüne Waiblingen, das keine Großstadt sei, enorme Standortvorteile.

Vernetzung der Angebote begonnen

Das Landes-Kinderturnfest in Waiblingen, das ein prächtiger Erfolg des Schwäbischen Turnverbands und des städtischen Amts für Schulen, Sport und Kultur war, sollte nach den



Prof. Dr. Gustav Schoder von der Universität Stuttgart wies der beim „Waiblinger Dialog“ zum Thema „Kinder – unsere Zukunft“ im Juli auf die zahlreichen Gefahren hin, die mit Bewegungsmangel einher gehen. Foto: David

Alte Rommelshäuser Straße

Hainbuchen werden gekürzt

Die Hainbuchen-Hecke entlang dem Fußweg von der Alten Rommelshäuser Straße zum Alten Postplatz wird derzeit geschnitten. Wie die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudezernat mitteilt, müssen die Bäume um etwa 20 Prozent gekürzt werden. „Nur so lässt sich die mehr als 100 Jahre alte Hecke noch weitere Jahre erhalten“, erklärt Roland Zink. Aus Sicherheitsgründen muss während der Arbeiten der Fußweg bis noch Freitag, 12. August 2005, gesperrt werden; Fußgänger werden gebeten, durch die Mayenner Straße zum Postplatz zu gehen.

In den Sommerferien

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien bis Sonntag, 4. September, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Hallen werden während der Sommerferien gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind bis Sonntag, 11. September, zu.

„Freizeitführer“ des Verkehrsvereins Remstal-Route listet 26 lohnenswerte Haltepunkte in Waiblingen auf

Auf Entdeckungstour gehen mit viel Ferienspaß

(dav) Das hat uns gerade noch gefehlt! In der Tat: Der neue „Freizeitführer Remstal“ mit 200 Ausflugszielen zu den Themen „Kultur“, „Natur“, „Sport und Freizeit“ sowie „Betriebe“ entlang der Route durch die Erholungslandschaft Remstal hat gefehlt und er kommt gerade recht für diejenigen, die im Sommer eine Zeit lang zuhause Ferien machen und die Zeit auf „Balkonien“ nutzen wollen, um die eigene attraktive Umgebung wieder einmal etwas genauer zu erkunden – und nicht zuletzt für die in- und ausländischen Gäste im Remstal, die sich jetzt mit der neuen Karte und der Begleitbroschüre aufmachen können, um herauszufinden, was die „Schwäbische Toskana“ eigentlich so anziehend macht. In Waiblingen jedenfalls werden sie auf 26 lohnenswerte Haltepunkte stoßen.

Neun „Bauwerke und historische Orte“ sind in der übersichtlichen und farblich gestalteten Freizeitkarte für Waiblingen aufgelistet und im dazugehörigen Extraheft beschrieben: der mittelalterliche Hegnacher Schaffhof, das Bittenfelder Schillerhaus – Geburtshaus des Schiller-Vaters; außerdem der Hochwachturm am höchsten Punkt der Altstadt und der Beinstener Torturm am niedrigsten; das Alte Rathaus mit seinen Arkaden, die Michaelskirche mit dem Nonnenkirchle, der Wehrgang in der Stadtmauer, die Neustadter Martinskirche mit ihren gotischen Fresken und das Rathaus Beinsten mit seinem Renaissance-Fachwerk.

Nicht fehlen darf unter „Museen“ das außer-gewöhnliche Waiblinger im Gerberhaus in der Weingärter Vorstadt; unter „Lehrpfaden“ der Mühlen-Wanderweg sowie der Apotheke- und der Pfarrgarten bei der Nikolauskirche; unter „Sport und Freizeit“ das Waiblinger, das Hegnacher und das Neustadter Hallenbad, das Waldfreibad Bittenfeld und das neu gestaltete Freibad an der Schorndorfer Straße, die Skating-Anlage beim Hallenbad, das Bürgerzentrum, das Kulturhaus Schwanen, das „Theater unterm Regenbogen“ von Veit Utz Bross am Marktplatz, der Caravaning-Parkplatz beim Hallenbad und der Freizeitpark Talau. Als „Naturbesonderheit“ werden das Naturschutzgebiet Unteres Remstal und das Naturdenkmal Sörenberg beschrieben. Und für Besichtigungen steht der Betrieb „Bittenfelder Fruchtsäfte“ gern parat.

„Stoff“ für mehr als ein Wochenende

Das gesamte Remstal-Angebot, das übrigens für weitaus mehr als einige Wochenenden ausreicht, kann auch „erradelt“ werden, denn in die Karte im Maßstab von 1:60 000 sind sieben wichtige Radwege eingezeichnet; außerdem der Verlauf der Württemberger Weinstraße und der Deutschen Fachwerkstraße.

Im wahren Sinn vielfach auszeichneter Wein und feine Küche sind längst anerkannte Anziehungspunkte der häufig und gern als „Schwäbische Toskana“ bezeichneten Region zwischen Fellbach und Schwäbisch Gmünd. Aber wer kennt schon die zahllosen Aussichtspunkte, Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele auf

der Strecke? Die Tourismusexperten beim Verkehrsverein Remstal-Route hatten längst erkannt, dass es in der „guten Weinstufe Württembergs“ noch eine Fülle von touristischen Glanzlichtern zu entdecken gibt. Länger als ein Jahr wurde aufwändig recherchiert und katalogisiert.

Herausgekommen ist ein Freizeitführer, der die Fülle der Informationen detailliert und dennoch in einem handlichen Format anschaulich bündelt. „Die moderaten Kosten in Höhe von 3,90 Euro sind sicherlich gut investiert“, meint Heike Marx, Geschäftsführerin des Verkehrsvereins. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Jochen Müller, wertete es als einen besonderen Erfolg, dass die Vernetzung des Freizeitangebots im Remstal in seiner ganzen Größe – also einschließlich Lorch und Schwäbisch Gmünd – nun gemeinsam gelungen sei. Der Vorteil für die Nutzer des Freizeitführers sei dabei nicht nur die handliche Größe im Jackentaschen-

Format, sondern auch die doppelte Übersicht, die aus einer Karte und einer Begleitbroschüre besteht. Der Interessierte erhalte damit einen Gesamtüberblick, den es bisher für die Region noch nicht gab. Unter anderem sind 65 sehenswerte historische Orte und Bauwerke, 24 Lehrpfade, 26 Museen, 28 Naturbesonderheiten und 39 Sport- und Freizeitangebote erläutert mit Anfahrt, Öffnungszeiten und Eintrittspreisen. Auch auf die Erreichbarkeit mit Kinderwagen oder Rollstuhl wird hingewiesen. Zusätzlich wurden zehn Betriebe eingetragen, die zur Besichtigung ihrer Räume einladen. Der Freizeitführer, der in einer Auflage von 10 000 Exemplaren erschienen ist, liegt bei der Waiblinger Touristinformati-



on in der Langen Straße 45 aus und kann in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Remstal-Route im Alten Bahnhof Endersbach angefordert werden: Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt, ☎ (07151) 276 50 47. Weitere Informationen unter www.remstal-route.de.



Immer eine Reise wert: Waiblingen und seine zahlreichen Sehenswürdigkeiten, hier das Alte Rathaus am Marktplatz. Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Mit dem Landeskinderturnfest wurde wieder einmal Waiblingen zum regionalen Mittelpunkt für ein großartiges Sportfest. Voraussetzung für solche Feste ist immer die Bereitschaft zur freiwilligen Mitarbeit. Offensichtlich ist diese in Waiblingen in hohem Maß vorhanden. Schließlich hat die Begeisterung für den Sport hier Tradition. Allen Helfern, Hauptamtlichen und Freiwilligen sei daher noch einmal herzlich gedankt.

Genau so wichtig ist auch der Austragungsort, der mit seiner Infrastruktur die Möglichkeiten für solche Veranstaltungen bietet. Mit den Sportanlagen im Oberen Ring, dem neuen Freibad, der Rundsporthalle, der Rems, der Talau, dem Bürgerzentrum, den Brühlwiesen und Erlensinsel wurde bereits mit der Konzeptphase Ende der 60er-, Anfang der 70er-Jahre die Weichen dafür gestellt. Dieser Weitsicht ist es zu verdanken, dass wir heute über ein Ge-

lande von solch hoher Qualität verfügen dürfen.

Mit vorsichtigem Optimismus und der Aufbruchstimmung der damaligen Jahre könnte heute wieder Wegweisendes entstehen. Bereits vor der Bewerbung Stuttgarts als olympischer Austragungsort, bei dessen Zuschlag neben der Rundsporthalle eine Großsporthalle errichtet worden wäre, gab es in Waiblingen Befürworter einer neuen modernen Halle, die 2 500 bis 3 000 Zuschauern Platz bietet. Mit der Renovierung der Rundsporthalle ist diese Diskussion nun wieder erneut entflammt.

Möglicherweise eröffnet eine Kooperation mit Fellbach nun neue Perspektiven. Sport und Kultur böten sich damit die vielfältigsten Entfaltungsmöglichkeiten, welche auf die ganze Region im Nordosten Stuttgarts abstrahlen würde.

Im Internet: www.spd-waiblingen.de.
Helmut Fischer

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

steiner Rathaus. Die eineinhalbstündige Wanderung geht dann von Gundelsbach in den Beinstener Wald. Nach der Einkehr im Gasthaus „Türme“ fährt die Gruppe um 18.30 Uhr zurück. Anmeldung unter ☎ 3 51 46.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffpunkt zur Senioren-Wanderung auf den Schurwald ist am Rathaus Hegnach um 8.30 Uhr. Zum Mittagessen wird eingekehrt. Der Hinweg dauert ca. zwei, der Rückweg eineinhalb Stunden.

Do, 18.8. Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine. Der Stammtisch der Vorsitzenden, Abteilungs- und Übungsleiter beginnt um 19.30 Uhr im Vereinsheim des SV Hegnach. **DLRG, Ortsgruppe Waiblingen.** Auch heute können Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren wieder das deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze oder Silber bzw. das Seepferdchen ablegen wollen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Wachaum im Freibad Waiblingen

Sa, 20.8. Landfrauenverein und Landwirt-schaftlicher Ortsverein. Um 15 Uhr findet in der Feldscheuer von Ernst Blasenbrey die traditionelle Schlengetze statt.

So, 21.8. TB Beinstein. Der Männerchor lädt zur diesjährigen Sänger-Hockete von 11 Uhr an am Rathausbrunnen ein. Außer Schweinehals und Roten vom Grill gibt es auch Kuchen und Torten. Nachmittags spielen die Harmonikfreunde Waiblingen und die Sänger treten selbst auch zweimal auf.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr.

Di, 23.8. Verband der Heimkehrer. Abfahrt zur Fahrt nach Beutelsbach (Wiege Württembergs) ist am Bahnhof Waiblingen um 13.17 Uhr, bzw. am Landratsamt um 13.20 Uhr. Treffpunkt in Beutelsbach ist das dortige Rathaus.

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.

Rheuma-Liga. Bitte beachten Sie, dass im August Ferien sind und erst Anfang September wieder Gymnastik stattfindet. Auskünfte unter ☎ 5 91 07.

DLRG. Innerhalb des Sommerferienprogramms können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren jeweils donnerstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr das Jugendschwimmabzeichen in Bronze und Silber sowie das Seepferdchen machen. Treffpunkt ist der Wachaum im Freibad Waiblingen.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 15. August und 22. August, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle). – Jeden Montag „WIE“-Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Sprechstunde in sozialen Fragen (auch

für Nicht-Mitglieder) in der Geschäftsstelle, Zwerchgasse 1: Freitag, 12. August und 19. August, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 16. August und 23. August, von 15 Uhr bis 17 Uhr sowie am Donnerstag, 11. August und 18. August, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 24. August, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar.

Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde Waiblingen. Jahresversammlung sowie „Fest der Liebe und des Friedens“ der Zentrale Deutschland vom 26. bis zum 28. August auf dem Maimarkt-Gelände in Mannheim mit 30 000 Teilnehmern, darunter auch vielen Deutschen. Auskünfte und Programm unter ☎ (069)-506 88-600 oder -740.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Heimatverein. Am Samstag, 27. August, fährt der Verein nach Schweinfurt und Volkach. Nach einem Museumsbesuch findet eine Stadtführung statt. Anschließend Besichtigung der Wallfahrtskapelle Maria im Weingarten in Volkach. Abfahrt am Bahnhof Waiblingen um 7 Uhr. Anmeldung bis Donnerstag, 11. August, unter ☎ (0711) 52 03 210.

VfL. Noch bis 20. September, immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr, kann im VfL-Stadion das Deutsche Sportabzeichen gemacht werden. – FirK-Kurse für alle Daheimgebliebenen finden während der Sommerferien statt. Informationen zu den verschiedenen Kursen gibt es unter ☎ 98 22 127 bzw. unter www.ffg-wn.de oder per e-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.com.

Rudergesellschaft Ghibellinia. Montags und mittwochs kann auf der Rems beim Bootshaus in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr das Rudern erlernt werden. Mindestalter neun bis zehn Jahre. Außerdem müssen die Teilnehmer schwimmen können. Weitere Infos unter ☎ 2 46 43 oder www.rggw.de.

Rems-Murr-Kreis. Der Fachbereich Ländlicher Raum, Hauswirtschaft und Ernährung veranstaltet eine Lehrfahrt zum Thema „Rund ums Getreide“ in den Raum Creglingen-Mergentheim, wo eine Getreidemühle und eine Brauerei besichtigt werden. Auf Schloss Weikersheim kann der Garten besichtigt werden. Abschluss auf einem Demeterhof. Anmeldungen bis 30. August unter ☎ (07191) 9 57 30 erforderlich.

FSV, Kinder-Fußballakademie. Nach den Sommerferien beginnen die neuen Kurse. Für Kinder der Jahrgänge 1994, 1996, 1999 und 2000 sind noch Plätze frei, bei den anderen Altersgruppen gibt es Wartelisten. Die Gruppen bestehen aus elf bis maximal 15 Kinder und werden einmal pro Woche für 90 Minuten unterrichtet. Fußball steht dabei im Mittelpunkt, ist aber nicht alles. Anmeldung entweder telefonisch unter ☎ 50 40 03, per E-Mail kostad@n-online.de oder schriftlich (die Formulare liegen in allen Volksbank-Filialen aus).

Krabbel-Babbel-Gruppen auf der Korber Höhe. Die Gruppen veranstalten am Samstag, 10. September, von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung ihren Herbstbasar. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist schon um 13 Uhr. Weitere Infos und Verkaufsummern gibt's unter ☎ 92 38 80 (Ilka Kieser), 92 36 53 (Ulrike Schnaible) und 58 87 57 (Alexandra Scheibner)



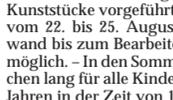
Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Eine Fahrt zur Bundesgartenschau in München wird am Dienstag, 16. August, veranstaltet; Abfahrt um 7.15 Uhr am Seniorenzentrum. – Am Donnerstag, 18. August, findet um 15 Uhr ein Nachtreffen zur Seniorenreise nach Brüssel statt; gezeigt werden Filme, Dias und Bilder.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – „Alles Theater“ heißt es vom 15. August an: Hand- und Fingerpuppen werden gebastelt, Jonglierkünste trainiert, Tänze einstudiert oder Sketche geprobt. Abends werden die Kunststücke vorgeführt! – Eine Künstlerwoche findet vom 22. bis 25. August statt: vom Malen auf Leinwand bis zum Bearbeiten von Ytong-Steinen ist alles möglich. – In den Sommerferien ist der Platz fünf Wochen lang für alle Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Zu den einzelnen Aktionen sind keine Anmeldungen erforderlich.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – In den Sommerferien ist das Sekretariat bis 31. August geschlossen. Während dieser Zeit sind Anmeldungen aber per Fax oder e-Mail möglich.



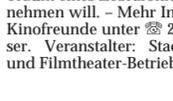
Stadt seniorenrat Waiblingen



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. „Felix – ein Hase auf Weltreise“ am Freitag, 12. August: Als Felix beim Campingurlaub in Norwegen durch unglückliche Umstände von seiner Familie getrennt wird, muss er sich ganz allein nach Hause durchschlagen. – Am Freitag, 19. August, geht es im Film „Im Rennstall ist das Zebra los“ um den Traum eines Zebrafohlens, das an einem Rennen teilnehmen will. – Mehr Informationen gibt es für junge Kinofreunde unter ☎ 20 53 39 13 bei Hannelore Glaser. Veranstalter: Stadtjugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe.



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21 25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de. Infos: www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Nach den Sommerferien beginnen neue Flitzplatz-Kurse. Mit einem umfassenden psychomotorischen Förderprogramm sollen Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrationsproblemen gezielt gefördert werden. Die Teilnehmer von einem Einstiegsalter von ca. dreieinhalb Jahren an werden in Gruppen zu sechs bis acht Kindern eingeteilt. Die Gruppen werden derzeit neu zusammengestellt und noch sind Plätze in den Jahrgängen 1999 bis 2000 sowie 1994/1995 frei. Auskünfte und Anmelde-möglichkeiten bei Jürgen Bohn vormittags unter ☎ 9 82 21 25; mehr Infos unter www.kiss-waiblingen.de.



Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Das Stadtjugendreferat Waiblingen informiert

Öffnungszeiten der Kinder- und Jugend-Einrichtungen in den Sommerferien 2005

Villa Roller
von 29. August an

Freizeithaus Korber Höhe

bis 2. September
derzeit
Juze Bittenfeld
von 14. August an

Jugendtreff Hegnach
von 15. August an

Jugendtreff Hohenacker
von 5. September an

Jugendtreff Neustadt
von 5. September an

Jugendtreff Beinstein
von 22. August an
JuCa Dü 15
bis 12. August

MJA Club 106
bis 12. August

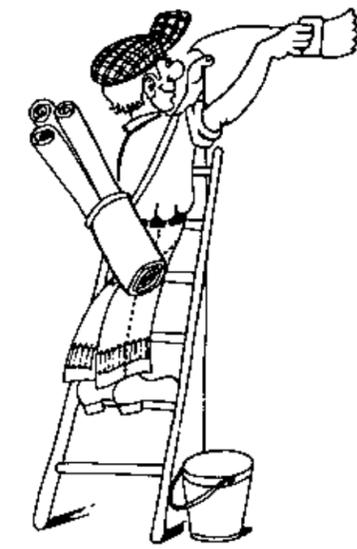
Aktivspielplatz
bis 1. September

Spielmobil I
22. August bis 9. September

Spielmobil II
22. bis 24. August
29. August 2. September
7. bis 9. September

geschlossen bis 26. August
Mo, Mi, Fr 17 - 22 Uhr für Jugendliche
Di + Do 14 - 19 Uhr für Teenies

Jugendbereich derzeit montags geschlossen und von 12. bis 23. September ganz Kinderbereich geschlossen von 5. bis 23. September
Mo - Fr 14 - 18 Uhr Kinderbereich
Di - Fr 18 - 21 Uhr für Jugendliche
geschlossen bis 12. August
Mo 13 - 18 Uhr für Teenies
Di 18 - 20 Uhr für Jugendliche
Mi - Fr 13 - 20 Uhr für Jugendliche
geschlossen bis 12. August
Mo 18 - 21 Uhr für Jugendliche
Di 14 - 18 Uhr für Teenies, 18 - 21 Uhr für Jugendliche
Mi 14 - 18 Uhr für Teenies
Do 14 - 21 Uhr für Jugendliche
Fr 14 - 22 Uhr für Jugendliche
geschlossen bis 2. September
Mo 14 - 18 Uhr für Teenies
Di + Mi 14 - 21 Uhr für Jugendliche
Do 18.30 - 21 Uhr für Jugendliche
Fr 14 - 22 Uhr für Jugendliche
geschlossen bis 2. September
Mo geschlossen
Di + Fr 14 - 22 Uhr für Jugendliche
Mi 14 - 18 Uhr für Teenies, 18 - 21 Uhr für Jugendliche
Do 14 - 21 Uhr für Jugendliche
geschlossen bis 19. August
Do 17.30 - 21 Uhr für Jugendliche
geschlossen von 15. August bis 10. September
Mo 14 - 16 Uhr für Mädchen, 16 - 19 Uhr für Teenies
Di 18 - 21 Uhr für 14- 18-jährige
Mi 17.30 - 20 Uhr für 14- 16-jährige
Do 15 - 18 Uhr für Teenies
Fr 18 - 20.30 Uhr für 14- 18-jährige
geschlossen von 15. August bis 3. September
Mo 17 - 19.30 Uhr Projektzeit
Di 17.30 - 19.30 Uhr Club
Mi geschlossen
Do 18 - 20 Uhr Club
Fr 15.30 - 17.30 Uhr Club
geschlossen von 2. bis 9. September
Mo, Mi, Fr 14 - 18 Uhr für 6- 12-jährige
Di + Do 14 - 18 Uhr für 6- 10-jährige
geschlossen bis 19. August
Mo - Fr 8.30 - 13.30 Uhr
Spielplatz-Programme
geschlossen bis 19. August
Mo - Mi 9 - 13 Uhr Spielplatz-Programm
Mo - Fr 8.30 - 13.30 Uhr Spielplatz-Programm
Mi - Fr 9 - 13 Uhr Spielplatz-Programm



Do, 11.8. DLRG, Ortsgruppe Waiblingen. Kinder der zwischen sechs und zwölf Jahren, die das deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze oder Silber bzw. das Seepferdchen ablegen wollen, treffen sich um 9.30 Uhr am Wachaum im Freibad Waiblingen.

Jahrgang 1939. Treffen im Hotel Koch um 19.30 Uhr. **Heimatverein.** Anmeldeschluss für die Tagesfahrt nach Schweinfurt und Volkach, ☎ (0711) 52 03 210.

Fr, 12.8. Bezirksimkerverein Waiblingen. Beim Stammtisch, der um 20 Uhr im Vereinsheim der Kleintierzüchter im Haufler stattfindet, werden Bienenvideos gezeigt. Für Speis und Trank ist gesorgt. Weitere Infos ☎ 60 62 16.

Sa, 13.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Im Rahmen des Ferienprogramms treffen sich Daheimgebliebene um 12.30 Uhr am Beinstener Rathaus zur Nachmittagswanderung „Sehenswertes in Stuttgart“. Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 6 16 32.

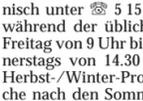
So, 14.8. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Musik der Romantik aus Frankreich, England und Deutschland wird beim Konzert des 3. Waiblinger Orgelsommers um 19 Uhr in der Michaelskirche gespielt.

Di, 16.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Abfahrt zur zweieinviertelstündigen Wanderung rund um den Kirschenhardthof ist um 14 Uhr am Parkplatz an der Apotheke in Hohenacker. Zum Schluss wird eingekehrt.

Mi, 17.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Busabfahrt zur Senioren- und Hausfrauenwanderung ist um 14 Uhr am Bein-



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das neue Herbst-/Winter-Programm ist erhältlich. In der Woche nach den Sommerferien gelten noch die verlängerten Öffnungszeiten: Montag, 12. September, bis Donnerstag, 15. September, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, und am Freitag, 12. September, von 9 Uhr bis 12 Uhr.



Volkshochschule Untereres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr; montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. Die Geschäftsstelle ist bis 26. August geschlossen. Das neue Programm wird Anfang September an alle Haushalte verteilt.



MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – In den Sommerferien ist das Sekretariat bis 31. August geschlossen. Während dieser Zeit sind Anmeldungen aber per Fax oder e-Mail möglich.



Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – Im Kurs „Aktzeichnen/Aktmalen“, der am 14. September beginnt, sind noch wenige Plätze frei. – Die Kunstschule ist bis 3. September geschlossen. Das neue Programm erscheint in der 1. Septemberwoche und ist in zahlreichen Geschäften und Einrichtungen erhältlich.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die städtischen Hallenbäder sind in den Sommerferien wegen Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie für den Jahresurlaub des Bäderpersonals wie folgt geschlossen:

- Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88, bis einschließlich 11. September
- Cafeteria im Hallenbad WN, ☎ 2 18 24, bis einschließlich 11. September
- Sauna im Hallenbad WN, ☎ 2 30 17, bis einschließlich 28. August
- Medizinische Abteilung im Hallenbad WN, ☎ 2 30 17, bis einschließlich 28. August
- Hallenbad Hegnach, ☎ 5 14 33, bis einschließlich 11. September
- Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64, bis einschließlich 11. September

Die Waiblinger Freibäder

Das Bittenfelder Waldfreibad ist bis 31. August von 8 Uhr bis 21 Uhr geöffnet, von 1. September bis Saisonende von 8 Uhr bis 19 Uhr.

Das Waiblinger Freibad in der Schorndorfer Straße ist bis zum 31. August 2005 täglich von 7.30 Uhr bis 21 Uhr geöffnet; von 1. September bis Saisonende von 8 Uhr bis 20 Uhr. Änderungen der Öffnungszeiten wegen guter bzw. schlechter Witterung bleiben vorbehalten.

Eintrittspreise gesenkt: Die Einzelkarte kostet für Erwachsene 2,30 Euro, für Kinder/Jugendliche 1,50 Euro; die Einzelkarte, ermäßigt, für Erwachsene 1,80 Euro; die Zehnerkarte für Erwachsene 20 Euro, für Kinder/Jugendliche 12,50 Euro; die Zehnerkarte, ermäßigt, für Erwachsene 15 Euro, für Kinder/Jugendliche 6,50 Euro; die Saisonkarte für Erwachsene 30 Euro, für Kinder/Jugendliche 16 Euro; Saisonkarte, ermäßigt, für Erwachsene 16 Euro, für Kinder/Jugendliche 8 Euro; Familiendauerkarte 50 Euro; Familiendauerkarte, ermäßigt, 25 Euro. Die Eintrittspreise der um 35 bis 40 Prozent vergünstigten Saison- und Familiendauerkarte gelten nur bei deren Kauf im Freibad Waiblingen. Für die Dauerkarten muss kein Passfoto mehr mitgebracht werden. Die Aufnahmen erfolgen digital an der Eingangskasse.

Parken an der Rundsporthalle: geparkt wird an der Rundsporthalle. Direkt am Haupteingang dürfen nur noch Zweiräder abgestellt werden. Dort sind auch die Behinderten-Parkplätze eingerichtet.

Behinderungen durch Bauarbeiten

Alter Postplatz: Änderungen beachten

• In der Nacht zum Dienstag, 16. August 2005, wird die Straße am Alten Postplatz gesperrt. Wie Hans-Peter Haubert vom Tiefbauamt mitteilt, muss ein riesiges Kabelpaket quer über die Fahrbahn verlegt werden, und zwar zwischen 23.57 Uhr, wenn der letzte Bus des Tages durchgefahren ist, und 4.50 Uhr, bevor der erste wieder kommt.

• Die Ausfahrt aus Richtung Innenstadt/Bahnhofstraße zur AOK-Kreuzung ist für den Individualverkehr (auch für Taxis!) gesperrt. Die Umleitung zur L 1193 (alte Bundesstraße) erfolgt durch die Mayenner Straße.

• Außerdem ist der Abschnitt zwischen Altem Postplatz und Am Stadtgraben in Richtung Fronackerstraße nur als Einbahnstraße zu befahren. Der Individualverkehr kann nur von der AOK-Kreuzung aus in Richtung Stadt fahren. Die Umleitung erfolgt durch die Fronackerstraße und Albert-Roller-Straße.

• Der Busverkehr kann in beide Richtungen fließen.



Linie 208: Umleitung an Markttagen

Wegen der Bauarbeiten zur Umgestaltung des Alten Postplatzes kann die Linie 208 den Bereich „Querspange“ künftig an Markttagen nicht mehr befahren. Davon sind mittwochs die Fahrten zwischen 8.34 Uhr und 13.34 Uhr ab Waiblingen Bahnhof betroffen. Die Umleitung der Linie 208 erfolgt an Markttagen durch die Talstraße und Neustädter Straße, wobei die Haltestellen Fröbelstraße, Schmiedener Straße, Hochwachturm, Stadtmiete, Bürgerzentrum (Remsbrücke) entfallen müssen.

Stattdem wird in der Talstraße in Höhe der Einmündung Schippertsacker eine Ersatzhaltestelle für die betroffenen Fahrten eingerichtet. Außerhalb der Verkaufszeiten des Wochenmarktes sowie in der Gegenrichtung verkehrt die Linie 208 unverändert.

Vogelmühle gesperrt

Die Vogelmühle zwischen Hegnach und Hohenacker muss saniert werden; das hatte schon die Hauptuntersuchung im Frühjahr 2003 ergeben, die nur noch eine Nutzung von etwa anderthalb Jahren zuließ. Neuste Untersuchungen vom Juni 2005 bestätigten die Fortschritt des Schadens an der Brücke, zu dem es vor allem deshalb kam, weil zu schwere Lkw die kleine Brücke nutzten, so dass sie für den motorisierten Verkehr gesperrt wurde. Mit dem Bau kann voraussichtlich erst nach dem Abklingen der Hochwasserstände im Mai 2006 begonnen werden.

Brücke bei Geheimer Mühle wird saniert

Die Brücke im Mühlweg bei der Geheimer Mühle in Waiblingen-Beinstein wird derzeit saniert; der Verkehr wird umgeleitet. Voraussichtlich im September sollen die Sanierungsarbeiten beendet sein. Radfahrer auf dem Remstalradweg werden rechtzeitig, nämlich bei der Rundsporthalle in Richtung Beinstein/Endersbach umgeleitet.

Informations-Plan im Rathaus erhältlich

„Projekt Alter Postplatz – Wir bauen für Sie!“ Dieser Informationsplan des Referats Stadtentwicklung im Baudezernat weist auf die wichtigsten Bauphasen bis Mitte des Jahres 2007 hin, nennt Kontaktadressen (Hotline ☎ 5001-342) und verweist auf Parkplätze. Der Flyer ist im Rathaus im Bürgerbüro (Eingangsbereich) erhältlich oder auch im Stadtbauamt im Marktdreieck. Nachgelesen werden können sämtliche Informationen auch im Internet: www.waiblingen.de, derzeit auf der Homepage, aber auch unter dem Menüpunkt Stadtentwicklung/Stadtplanung/Bauprojekte.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 17. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 36 04 06. Am Mittwoch, 24. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. Am Mittwoch, 31. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtel, ☎ 8 21 18. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 15. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 29. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 5. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 15. August, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörfler, ☎ 5 94 54. Am Montag, 22. August, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. Am Montag, 29. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 12. und 26. September sowie 10. Oktober, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.bbittenfeld.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-403, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinfo.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Ausstellung mit Rob Wards „Patterns“ in der städtischen Galerie „Kameralamt“ eröffnet

Einen „Global Player“ für Waiblingen gewonnen

In der Rems, in unmittelbarer Nähe zum Kulturhaus Schwanen, steht sie seit etwa einem Jahr im Wasser, die Bronze-Skulptur „Ducks, Bells And Leather“, die Rob Ward für Waiblingen und das Talau-Projekt „Natur macht Kunst/Kunst macht Kultur“ erworben hatte. Nach anfänglicher Überraschung hat sich das Publikum an den „Fremdling“ gewöhnt und ihn – womöglich – sogar ins Herz geschlossen. In der Zwischenzeit ist es Dr. Helmut Herbst, dem Leiter des Fachbereichs Museen, Sammlungen, Ausstellungen, gelungen, den vielbeschäftigten englischen Künstler, der als „Global Player“ überall auf der Welt tätig ist, für eine weitere Ausstellung zu gewinnen, die einen profunden Einblick in dessen künstlerische Denkweise, seine hohe handwerkliche Professionalität und seine gestalterische Ausdruckskraft gibt. Am vergangenen Sonntagvormittag, 7. August 2005, hat Dr. Herbst die einmalige Ausstellung „Patterns“ im „Kameralamt“, der Galerie der Stadt Waiblingen, eröffnet.

Der 1949 in Yorkshire geborene Rob Ward gehöre zu jener Generation englischer Bildhauer, die man zu den Mitgliedern der „New British Sculpture“ zähle, welche seit den 90er-Jahren in der ganzen Welt zur Erneuerung der Skulptur wesentlich beigetragen habe, machte Dr. Herbst deutlich. Waiblingen besitze gleich mehrere Skulpturen dieser Avantgarde-Bewegung, vertreten durch Rob Ward, Richard Deacon und den jüngeren Paul Bradley. „Was ist das Besondere an New British Sculpture?“

Da sei zunächst die Verbindung natürlicher Erscheinungsformen mit industriell hergestellten technischen Dingen, die Nähe zum Design und zur Architektur, erklärte der Ausstellungsfachmann. Dies scheine eine spezifisch englisches Merkmal zu sein, das sich bei allen Künstlern dieser Richtung nachweisen lasse und das es in dieser Ausprägung auf dem Kontinent nicht gebe. Bedeutende Vertreter dieser bildhauerischen Auffassung wie Rob Ward oder Anish Kapoor, Billy Wodrow, Richard Deacon, David Nash, Barry Flanagan und Tony Cragg hätten ihre Wurzeln in der Tradition des überragenden englischen Bildhauers des 20. Jahrhunderts, in Henry Moore und dessen inzwischen auch schon 80-jährigen Schülers Anthony Caro, dessen Werk wiederum starken Einfluss auf jene Künstlergeneration ausgeübt habe.

Rob Ward bilde in diesem Zusammenhang eine gewisse Ausnahme, denn er bevorzuge eine Arbeitsweise, die vom Zweidimensiona-

len bestimmt werde, die dieses Verhältnis sorgfältig analysiere und in exemplarische Beispiele umsetze. Künstler und Ausstellungsmacher haben sich deshalb gemeinsam entschlossen, eine Ausstellung aufzubauen, die von der Grundvorstellung „Weniger ist mehr“ bewusst Abstand nehme. „In dieser Präsentation wollen wir das Modellhafte der kleinen bis mittelgroßen Skulpturen wie in einer Art Musterschau deutlich hervorheben.“ Rob Ward bezeichnet diese Ausstellung als „Patterns“, als Muster. Muster deshalb, weil es sich bei den Gussformen um ehemalige industrielle Vorrichtungen einer früheren Fabrik handelt, die Ward weiter verwendete, um daraus neue aus Bronze-, Aluminium- oder Eisenguss herzustellen und ihnen durch Kombination untereinander eine andere Funktion zu geben, die mit der ursprünglichen wenig gemein hat.

Entstanden sind Modelle oder Musterexemplare, die ihre Verwandtschaft zur Architektur bewusst herausarbeiten. Titel wie „House“, „Cathedral“, „Palace“, „Gate“, „Water-Tower“ verleugnen diesen Kontext nicht, sondern nehmen dazu Stellung. Ward verwendet diese Muster als konkretes Anschauungsmaterial für Großskulpturen, ohne dabei auf die Autonomie der Kleinform zu verzichten. Jede dieser Skulpturen besitze eine Individualität, die sowohl von der Austarierung, dem Maß und der Proportion der Teile zueinander als auch vom Erscheinungsbild des bearbeiteten Materials geprägt werde, sagte Dr. Helmut Herbst

Stadtbücherei Waiblingen

In den Sommerferien geöffnet



Die Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck ist in den Sommerferien für die Leserinnen und Leser zu den üblichen Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags durchgehend von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Ortsbüchereien geschlossen

Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, und Neustadt sind bis einschließlich Montag, 12. September, geschlossen. Die Büchereien in Hegnach und Hohenacker sind wegen Umbauarbeiten bis einschließlich Montag, 19. September, zu. Die Hohenacker Ortsbücherei beginnt ihren Betrieb nach den Sommerferien mit neuen Öffnungszeiten. Sie ist dann mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, also 20 Prozent länger offen.

Eklektika 2005

Bis Ende September sind in der Stadtbücherei Bilder von Brigitte Flesch zu sehen. Die in Stuttgart lebende Künstlerin hat sich seit Kindesbeinen mit Kunst befasst und schon zahlreiche Preise erhalten. Gegen Ende der 90er-Jahre begann die gebürtige Backnangerin mit der Malerei in Öl. Unter Anleitung von nationalen und internationalen Künstlern hat sie sich auf die gegenständliche Malerei fokussiert, in der vor allem mythologische Themen einen Schwerpunkt bilden.

Konzerte

Jazz auf der Schwaneninsel. Am Sonntag, 14. August, beginnt um 11 Uhr ein A-capella-Frühschoppen mit den „Heideknaben“, die mit Werken der „Comedian Harmonists“ zu einer Zeitreise einladen. – „Keyboard Summit“ am Sonntag, 21. August, um 11 Uhr. An zwei Tasteninstrumenten, ergänzt durch Schlagzeug und Bass, werden Titel von Ray Charles, Duke Ellington u.a. gespielt.

Theater

„**Theater unterm Regenbogen**“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39.
Für Kinder um 15 Uhr. „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 24. Juli. – „Der Bibabutzemann“ für Kinder von drei Jahren an, am Mittwoch, 27. Juli. – „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 31. Juli. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Wemmir au nex midanander schwäzəd“, Kabarett mit Viertele und Bauernvesper, am Samstag, 23. Juli und 30. Juli.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 11. August: Alma Wassner geb. Lamparter, Schopenhauerweg 4, zum 91. Geburtstag, Frida Veigel geb. Fischer, Gartenstraße 17 in Bittenfeld zum 90. Geburtstag, Thea Bär geb. Schultz, Goethestraße 7, zum 85. Geburtstag, Erna Heß, Junge Weinberge 35, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 12. August: Inge Eberhardt geb. Jerichow, Beim Wasserturm 59, zum 80. Geburtstag, Maria Lorenz geb. Staron, Sachsenweg 5, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 14. August: Lydia Breuning geb. Zaiser, Im Unterdorf 27 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 15. August: Werner Trampe, Birkhahnstraße 2 in Neustadt, zum 90. Geburtstag, Anna Schay geb. Ripszam, Im Sämann 79, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 17. August: Marta Heyd geb. Bohn, Fuggerstraße 78, zum 93. Geburtstag.

weiter. Die Bearbeitung der Materialoberflächen reiche vom matt belassenen Guss zu zur hochglanzpolierten Bronze, von der grauen Farbe des Aluminiums bis zum silbrigen Glitzern einer behandelten Edelstahlhaut.

Beim Betrachten der Figuren schimmere die ursprüngliche Funktion als industrielles Objekt noch durch, doch die freie Kombination der Teile miteinander ergebe Gebilde, die in ihrer Einfachheit und gleichzeitigen Fremdartigkeit überraschten. Dabei gelinge es Rob Ward, auf das Klassische, das Skulptur ausmache – nämlich die Zuordnung der Proportionen der einzelnen Teile zueinander – genau zu achten und zum zentralen Punkt zu machen. Die Qualität seiner Skulpturen resultiere vor allem aus dem Gefühl für Maßstäblichkeit. Diese werde auch beibehalten und sichtbar, wenn die Kleinskulpturen in Überlebensgröße übertragen würden, ohne dabei die Proportionalität zu verlieren.

Dr. Herbst: „Erst vor wenigen Wochen konnte ich mich selbst von der Wirkung seiner Großplastiken im Skulpturenpark ‚Another Paradise‘ in Taiwan überzeugen.“ In diesem Zusammenhang begrüßte er zwei Gäste, die extra aus Taiwan nach Waiblingen gereist waren, um die Vernissage mitzuerleben: Michelle Lai, die Organisatorin, und den japanischen Bildhauer Masayuki Koorida, den künstlerischen Leiter des taiwanesischen Skulpturenprojekts.

Neben der Verwandlung eher prosaisch anmutender Industrieprodukte in hochwertige, elegante Skulpturen interessiere den Künstler die Wahrnehmung von Form im Zwei- und im Dreidimensionalen, erläuterte der Ausstellungsexperte. Was in die Fläche gebannt sei und sich in diesem Fall linear abbilde, erhalte eine technomorphe Eigenschaft, wenn sie sich in den Raum ausdehnen könne. Rob Ward machte auf dieses Phänomen didaktisch geschickt aufmerksam, indem er die Skulptur vor eine farbige gefasste Fläche, meist bemalte starke Papiere, stelle und diese linear, vergleichbar mit einem Schatten derselben, auf der Farbfäche erscheinen lasse. Das Wechselspiel zwischen dem Drei- und dem Zweidimensionalen erzeuge eine Spannung, die man leicht nachvollziehen und erleben könne, meinte Dr. Herbst. Die Pigmente auf dem Papier seien nach einem besonderen, vom Künstler entwickelten Verfahren aufgetragen worden, das es ermögliche, eine Stahlkraft zu erzeugen, die sich auf der davor stehenden Skulptur und den weißen Sockeln, die extra in das Ensemble einbezogen werden, niederschlägt. Dies sei vor allem bei den hochglanzpolierten Werken der Fall, die durch eine Farbigkeit erhielten, die das Material selbst nicht hergebe. Gleichgewicht, Maß-

Mitten im Flecken

Hocketse der TB-Sänger

Mitten im Flecken, direkt gegenüber dem Rathaus in Waiblingen-Beinstein, veranstaltet der Männerchor des TB Beinstein am Sonntag, 21. August 2005, seine „Sängerhocketse“. Von 11 Uhr an werden die Gäste beim Beinsteiner Rathausbrunnen bewirtet; am Nachmittag spielen die Harmonika-Freunde Waiblingen auf und der Chor wird zwei Ständchen bringen.

Aus den Partnerstädten

Kampf den Häufchen – auch in Devizes



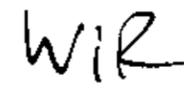
Selbst die traditionell hundefreundlichen Engländer haben den Hundehaufen den Kampf angesagt. Der Kennet District Council, zu dem die Waiblinger Partnerstadt Devizes gehört, hat jetzt eine halbe Million Beutel für die Entfernung von Hundehaufen angeschafft. Diese sind für die Hundebesitzer kostenlos erhältlich, so dass es keine Ausrede mehr gibt.

Beim Nichtentfernen der Hinterlassenschaften seines Vierbeiners, droht dem Hundebesitzer eine empfindliche Geldstrafe von bis zu 1 000 englischen Pfund (ca. 1 400 Euro). Die englische Behörde weist darauf hin, dass es nicht nur unhygienisch und ein Akt der Umweltverschmutzung sei, wenn die Haufen nicht gleich entfernt würden, sondern dass es sich auch um ein gesundheitliches Problem – insbesondere für Kinder – handelt. Um gesundheitliche Risiken für die Bevölkerung zu verringern sei nicht nur die regelmäßige Entwurmung der Vierbeiner vonnöten, sondern auch die Entfernung der Kothaufen. Auch hierfür sei jeder Hundebesitzer selbst verantwortlich.

Quelle: „Devizes Town Council Messenger“, Ausgabe Sommer 2005

Waiblingens abwechslungsreiches touristisches Angebot

Zuerst historische Stadtführung – danach gemütliche Einkehr



Wer die Sommerzeit dazu nutzen möchte, seine eigene Stadt einmal aus einem ganz neuen Blickwinkel zu begutachten, oder wer sich Gäste eingeladen hat, die Waiblingen noch nicht kennen, der sollte sich den Samstag, 13. August 2005, vornehmen, denn an diesem Tag veranstaltet das Stadtmarketing wieder eine „Historische Stadtführung“. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr vor der Touristinformatio in der Langen Straße. Die Führung kostet vier Euro (Kinder bis zwölf Jahre müssen nichts bezahlen); wer sich der Biergarten-Einkehr anschließen möchte, bekommt für zusätzliche drei Euro eine Brezel und ein Glas Bier.

Die Touristinformatio

Die Tourist-Information in der Langen Straße 45 ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Tourist-Information unter ☎ 5001-155 zu erreichen oder per Fax unter 5001-137 sowie per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de.



Jeder hat sie schon gesehen, die Wasserskulptur „Ducks, Bells And Leather“ von Rob Ward, die mitten in der Rems zwischen Erlen- und Schwaneninsel steht und die der Künstler für das Projekt „Natur macht Kunst/Kunst macht Natur“ anfertigte. Jetzt sind zum ersten Mal in Deutschland weitere Werke des englischen Künstlers in der Galerie „Kameralamt“ zu sehen. Archivbild: David

stäblichkeit und Proportionalität bildeten die Wesensmerkmale dieser Skulpturen, die nicht provozieren, sondern im Gegenteil zur Meditation anregen wollten. „Wenn sich in den polierten Oberflächen das Unräumliche spiegelt, reflektiert sie nicht nur ihre Umgebung, sondern auch eine durch die Wölbung der Objekte hervorgerufene andere Wirklichkeit, die uns zu verstehen gibt, dass es viele Wirklichkeiten gibt.“ – Rob Ward hat außer der Ausstellung selbst im Museum eine Interpretation zur Stadtgeschichte, die Vernichtung der Stadt im

Dreibißigjährigen Krieg, aufgebaut, die in ihrer formalen Strenge die Ernsthaftigkeit der Thematik widerspiegelt.

Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis Sonntag, 11. september, geöffnet und kann zu folgenden Zeiten angeschaut werden: dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie sonntagmittags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Zur Ausstellung ist die Publikation „Patterns“ erschienen.

Aus dem Notizbuche

Waiblinger Relief-Chor gewinnt Gospel-Preis

Beim jährlichen Wettbewerb der Chöre in sakraler Musik unter der Schirmherrschaft der „Interkultur Foundation Musica Mundi“ hat der Waiblinger Relief-Chor den Gospel-Preis errungen. Bei dem 2005 in Rom veranstalteten Wettssingen, üblicherweise in den Kategorien „a capella“, „mit Begleitung“, „offene Kategorie“ und „zeitgenössische geistliche Musik“, war zum erstem Mal die Kategorie „Gospel & Spiritual“ vertreten. Unter 25 Chören aus 16 Ländern war der 18-köpfige Relief-Chor Waiblingen der einzige aus Deutschland und zudem der kleinste Chor, was ihn aber nicht daran hinderte, den Gospel-Wettbewerb zu gewinnen. Bewertet worden waren Intonation und Chorklang, außerdem Interpretationspraxis und Gesamteindruck. Unter der Leitung von Margot Kroner am Klavier und Alex Kroner am Schlagzeug gelang es den Waiblingern, mit drei anspruchsvollen und bis zu fünfstimmigen Kompositionen die Jury zu überzeugen.

Neue Kreismeister und internationale Atmosphäre

Der neue Kreismeister im Springreiten heißt Jochen Häußler und gehört zum Pferdsportverein Welzheim „Hohe Tanne“; die neue Junioren-Kreismeisterin ist Lisa-Marie Dendler vom Reit- und Fahrverein Breitenfurst. Den dritten Platz belegte die 15-jährige Gymnasiastin Kristin Söhnle vom Reitverein Waiblingen mit ihrem Schimmel-Wallach „Gentle Power“, mit dem sie nach eigenem Bekunden sehr zufrieden war. Am vergangenen Wochenende war beim mit mehr als 1 000 Zuschauern gut besuchten Springturnier mit Kreismeisterschaft auf der Reitanlage des Waiblinger Reitvereins an der Rems auch internationale Atmosphäre zu spüren: Teilnehmer aus Haiti überraschten den Veranstalter. Die Gruppe besucht derzeit in Sindlingen einen Lehrgang bei Vielseitigkeits-Trainer Fritz Pape, der sie kurzherd mit nach Waiblingen nahm. Adi Kissilevich aus Guatemala errang mit „Gina“ sogar den Siegerpokal in der Springprüfung Klasse A. Dritter bei den Mannschafts-Kreismeistern wurde der Reitverein Waiblingen nach dem Winnender Reitverein und dem Reit- und

Fahrverein Breitenfurst. Karen Tebar vom Reitverein Waiblingen, erfolgreiche EM-Teilnehmerin in der Dressur für Frankreich, zeigte gemeinsam mit ihrer Nichte Catharina Schetter einen Pas de Deux; beide Reiterinnen wurden für ihre Erfolge von der Stadt Waiblingen geehrt.

Tennis „erschnuppert“

Die Jugend bewegt sich zu wenig, treibt zu wenig Sport – dem will die Karolinerhschule entgegenwirken. Der Förderverein der Schule hat gemeinsam mit dem TC Waiblingen innerhalb der Projekttage der Karolinger-Hauptschule ein „Tennis-Schnuppertraining“ für die Schülerinnen und Schüler organisiert – ein Angebot, das mit großem Interesse angenommen wurde. Der Trainer, Rüdiger Benz übte mit den Schülern zunächst Schnelligkeit und Konzentration. Dann kam der „Tennistest“. Die Jugendlichen waren mit Feuereifer dabei: Vorhand, Rückhand, das Spielern auf einem kleinen Feld und das Spielen auf einem großen Feld. Danach durften sie zu zweit Tennis spielen. „Es gibt ein paar Talente unter den Mädchen und Jungen“, meinte Benz, der den Sport mit viel Freude und Engagement „rüberbrachte“.



Am zweiten Tag des Projekts waren einige der Teilnehmer sogar schon eine Stunde früher auf dem Tennisplatz und waren eifrig am Üben. „Das spricht für den Erfolg des Gemeinschaftsprojektes“, freut sich Petra Keller, Erste Vorsitzende des Fördervereins der Karolingerhschule. Jeder der Schüler und Schülerinnen erhielt am Ende eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme. „Herzlichen Dank“ sagte der Förderverein dem TC Waiblingen, der sofort und kostenlos seine Unterstützung zugesagt und Sportgeräte zur Verfügung gestellt hatte.

Dachterrasse Marktdreieck

Waiblinger „Promis“ lesen aus ihren Lieblingsbüchern

Vier Waiblinger Prominente lesen am Donnerstag, 18. August 2005, von 19.30 Uhr an auf der Dachterrasse des Marktdreiecks (fünfter Stock, letztes Stockwerk kein Aufzug) aus ihren Lieblingsbüchern. Diesmal dabei sind bei der Gemeinschaftsveranstaltung des Zeitungsverlags Waiblingen und der Stadtbücherei im Marktdreieck die in Neustadt lebende Bestseller-Autorin Astrid Fritz, Buchhändler Wolfram Lust, Notar i. R. Heiner Gerstenmaier sowie die Vorsitzende des Jugend-Gemeinderats, Angelika Hinz. Aus welchen Werken die vier lesen, wird noch nicht verraten, verraten wird aber, dass zu der beliebten Freiluft-Lesung – ohne Mikrofon, diesmal aber mit Stehpult, des besseren Hörens wegen – ein Gläschen Wein und eine Brezel gereicht werden.

Bei Regen weichen die Veranstalter in ein Ausweichquartier aus.

Übrigens: Die Stadtbücherei hält von Freitag, 19. August, an einen Extra-Büchertisch bereit, auf dem die vier Vorlese-Bände zum Nachblättern und Ausleihen bereit liegen.

Museum der Stadt Waiblingen

Sommerpause bis 8. September



Das Museum der Stadt Waiblingen ist bis 8. September 2005 geschlossen. Am Freitag, 9. September, ist die Sommerpause mit der Ausstellungseröffnung „Waiting for the Fish“ von Siegfried Zwicker beendet.

Ausstellungen, Galerien

Schlosskeller der Stadt Waiblingen – Eingang Rathausplatz. „Erbgut Altstadt“: Ausstellung zur Altstadtsanierung Waiblingens. Öffnungszeiten bis 11. September: täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr.
Galerie der Stadt Waiblingen – Lange Straße 40. In der Ausstellung „Patterns“ werden Skulpturen und dazugehörige Zeichnungen des englischen Künstlers Rob Ward präsentiert. Der Künstler gibt den industriellen Formmustern durch Umarbeitung eine neue Funktion. Die Ausstellung ist von Sonntag, 11. September, geöffnet und kann dienstags bis freitags, von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr, sowie Sonntag nachmittags von 15 Uhr bis 17 Uhr besichtigt werden.

„**Kunst in der Fabrik**“ – Robert Bosch GmbH, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Die Ausstellung „Skulpturen und Zeichnungen“ von Guido Messer, ist jeden Samstag bis 23. September von 9 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

„**Kleine Manufaktur**“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„**Schaufenster Bad Neustädle**“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

„**Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm**“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Gutscheine lohnen sich!

In der Touristinformatio sind vergünstigte Gutscheine für den Biergarten Schwaneninsel

Gutscheine lohnen sich! In der Touristinformatio sind vergünstigte Gutscheine für den Biergarten Schwaneninsel

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Waiblingen wird in der Zeit von 29. August 2005 bis 2. September 2005 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus, Wahlamt, Zimmer 307, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen.

Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit von

29. August 2005 bis 2. September 2005, spätestens am 2. September 2005 bis 12.30 Uhr, im Rathaus, Wahlamt, Zimmer 307, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 28. August 2005 **eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis Nummer 265 Waiblingen durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem 15. Au-

gust 2005 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde,

- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt.

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis 28. August 2005) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis 2. September 2005) versäumt hat.

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis 16. September 2005, **18 Uhr**, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Fall nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum **Wahltag, 15 Uhr**, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahl-

schein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,

- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr ein-geht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform entgeltfrei befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Waiblingen, 11. August 2005
Bürgermeisteramt

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Dienstag, 23. August 2005, um 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach, Hauptstraße 64, 71334 Waiblingen-Hegnach, der folgende, im Grundbuch von Waiblingen-Hegnach in Blatt 2.601 und Blatte 2.602 jeweils BV Nr. 1 eingetragene Grundbesitz der Gemarkung Waiblingen-Hegnach öffentlich versteigert:

Blatt 2.601, BV Nr. 1: 180/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 1106/2, Kapellenweg 15, 8 Ar 98 Quadratmeter, Wohnhaus, Hofraum, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss sowie einem Abstellraum im Untergeschoss, Aufteilungsplan Nr. 1. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 87 100 Euro festgesetzt.

Blatt 2.602, BV Nr. 1: 180/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 1106/2, Kapellenweg 15, 8 Ar 98 Quadratmeter, Wohnhaus, Hofraum, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss sowie einem Abstellraum im Untergeschoss, Aufteilungsplan Nr. 2. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 91 000 Euro festgesetzt.

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 7. November 2002 in die Grundbücher eingetragen. Weitere Informationen im Internet: www.zvg.com

Es ergeben die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt. Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10% des festgesetzten Verkehrswertes zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 7. Juni 2005
Amtsgericht

Abholen im Rathaus

Gefunden!

In den Monaten Mai bis Juli sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 12 Schlüsselbunde mit Anhängern oder Schlüsselmapppchen
- 9 Fahrräder sowie Mountainbikes)
- 6 Ketten in Gold und Silber
- 2 Anhänger, 1 Ohrring (-hänger)
- 5 Uhren
- 2 Kinderbrillen, 4 Korrekturbrillen
- 1 Gameboy
- 1 schwarzer Geldbeutel
- 1 Reifenabdeckung fürs Ersatzrad
- 1 Handy Nokia silber/schwarz

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet: Über www.waiblingen.de/Verwaltung/Fundamt können Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Salier-Grund- und Hauptschule, Im Sämann 76, 71334 Waiblingen – Ganztagsbetrieb – Freianlagen

- Beton- und Betonwerkstein-Arbeiten: Sitzstufen-Anlagen 80 m², Stütz- und Brüstungsmauer 60 m² Grobformatige Plattenbeläge 160 m², Mauerbänke 18 m
- Asphaltarbeiten und Wegebau: 1 100 m²
- Landschaftsbau und Pflanzarbeiten: Pflanzflächen 560 m², Gabionen 100 m, Holzdeck 30 m², Trockenmauern und Rindermulchflächen

Abholung/Versand: Von Mittwoch, 15. August 2005, an im Sanierungs- und Unterlagen: Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

Preis pro Doppel exemplar: 20 Euro
Ausführungsfristen: 30. September 2005 bis 4. November 2005
Angebotsabgabe: Im Stadtbauamt Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Eröffnungstermin: 1. September 2005, 14 Uhr
Ablauf der Zuschlagsfrist: 30. September 2005
Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart

Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2005

Am 15. August 2005 werden zur Zahlung fällig:

- die dritte Grundsteuerrate für das Jahr 2005
- die dritte Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2005

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung bis zum 30. November des Vorjahres gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2004 oder 2005 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zu viel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzliche Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Hunde an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen. Ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Hundestunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdienstes.

Waiblingen, im August 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Bilanz der Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH

zum 31. Dezember 2004

AKTIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4 061,00	5 900,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		47 263,00	50 256,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		1 647,00	770,00
II. Forderungen und sonstige Vermögens-Gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114 813,94		126 265,43
2. Sonstige Vermögensgegenstände	328 509,49	443 323,43	6 544,99
III. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		219 912,14	245 355,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1 521,00	1 521,00
		<u>717 727,57</u>	<u>436 612,69</u>
PASSIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage		214.008,37	214.008,37
III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		44 000,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		7 900,00	20 700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1 286,00		5 745,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1 286,00 Euro (Vorjahr 5 745,50 Euro)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	424 582,27	425 868,27	170 594,23
- davon gegenüber Gesellschaftern 53 350,57 Euro (Vorjahr 64 736,77 Euro)			
- davon aus Steuern 47 946,34 Euro (Vorjahr 27 147,54 Euro)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4 823,24 Euro (Vorjahr 5 975,43 Euro)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 424 582,27 Euro (Vorjahr 170 594,23 Euro)			
		<u>717 727,57</u>	<u>436 612,69</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH

von 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	897 928,22	903 649,96
2. Gesamtleistung	897 928,22	903 649,96
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	2 417,00	98,00
b) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>10 322,59</u>	690,28
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8 087,53	9 276,38
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögens-Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die In-Gang-Setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	14 779,87	14 820,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	85 920,87	93 304,49
ab) Grundstücksaufwendungen	12 783,00	11 521,00
ac) Hallennebenkosten	43 800,10	28 421,93
ad) Reparaturen und Instandhaltungen	1 504,22	705,73
ae) Werbe- und Reisekosten	1 314,23	3 169,22
af) Kosten Bürgerzentrum	950 177,81	986 166,01
ag) verschiedene betriebliche Kosten	30 608,08	44 448,66
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	1 542,00	3 310,00
c) Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	44 000,00	1 168 566,31
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	235,94	280,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182,00	-81,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-280 711,96	-290 344,02
9. Erträge aus Verlustübernahme	<u>280 711,96</u>	<u>290 344,02</u>
10. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Gesellschafter-Versammlung hat am 7. Juli 2005 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2004 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2004 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, Verwaltung, zur Einsichtnahme aus.

Waiblingen, 15. Juni 2005
Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH
Geschäftsführung
Rainer Hähnle/Manfred Beck



Die Stadtwerke haben im Internet (www.stwwn.de) zwar zehn Tipps zum Thema Trinkwasser veröffentlicht, da der Umfang der Informationen jedoch recht groß ist, wollen wir Ihnen heute zum dritten Mal drei Tipps vorstellen.

1. Anlagenteile, die einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung bedürfen (z. B. Wasserzähler, Rückflussverhinderer, Filter, Rohrbelüfter, Rohrtrenner, Druckmessgeräte), und alle Bedienungselemente wie Absperrarmaturen müssen jederzeit zugänglich und ohne Schwierigkeiten zu kontrollieren und betätigen sein. 2. Geräte und Anlagen zur Trinkwassernachbehandlung, Filter, Enthärtungsanlagen, Dosiergeräte sind nach den Angaben des Herstellers und den Hinweisen des betr. Installationsunternehmens zu betreiben und zu warten.

Für die erforderliche Inspektion, Wartung und Instandhaltung empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem Installationsunternehmen.

3. Wasserzähler unterliegen der Eichgesetzgebung. Die Gültigkeitsdauer der Eichung beträgt sechs Jahre für Kaltwasserzähler, fünf Jahre für Warmwasserzähler und Heißwasserzähler. Für die Einhaltung der Gültigkeitsdauer bei privaten Wasserzählern ist der Besitzer bzw. Betreiber verantwortlich.

Weitere Tipps folgen in den nächsten Ausgaben des „Staufer-Kuriers“ und Ihren Ortsschaftsnachrichten. Fragen zum Thema Wasser beantworten die Stadtwerke unter ☎ 131-408 oder 131-192.

Waiblingen, im August 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer